

Skulpturen von Daniel Eggli und Willy Wimpfheimer auf der Ufnau

Gestern Sonntag pilgerten viele kunstinteressierte Besucher bei schönstem Wetter auf die Ufnau – Sie wollten die Vernissage der Künstler Daniel Eggli und Willy Wimpfheimer nicht verpassen.

von Paul A. Good

Das Kloster Einsiedeln als Besitzerin der Insel tritt als Veranstalter der Ausstellung auf, die bis zum 18. Oktober dauert. So ergriff dann auch Abt Urban als Erster das Wort, begrüßte die beiden Künstler und die Gäste und dankte den Machern und Gönnern, die diese Ausstellung ermöglicht hatten. Er, respektive das Kloster habe ja nur die Insel zur «Verfügung» gestellt. Anschliessend übergab er das Wort Pater Jean-Sébastien Charrière, Benediktiner und Künstler in Einsiedeln, der seine Sicht der Kunst darstellte und dabei auf ein Zitat von Goethe zurückgriff: «Die Kunst ist die Vermittlerin des Unausprechlichen».

Strassenmusikanten aus Holland

Zum Schluss ergriff Fredy Kümin, Präsident des Vereins «Freunde der Insel Ufnau», das Wort und liess durchblicken, dass der Verein das Kloster, vorbehaltlich der Genehmigung durch die im September stattfindende Generalversammlung, einen namhaften Beitrag zukommen lassen werde. Die Zeremonie wurde umrahmt von zwei Strassenmusikanten aus Holland. Beim



Abt Urban begrüßt Künstler, Macher und Gäste der Ausstellung auf der Ufnau.



Eine der Figuren, die durch Daniel Eggli geschaffen wurden.

anschliessenden Apéro hatte man Gelegenheit für Gespräche mit den Künstlern und den Klosterherren. Wer wollte, konnte auf einem Rundgang die

verschiedenen Skulpturen betrachten und sich sein eigenes Urteil bilden. Daniel Eggli arbeitet mit Kettensäge und Holz, Willy Wipfheimers bevorzugtes

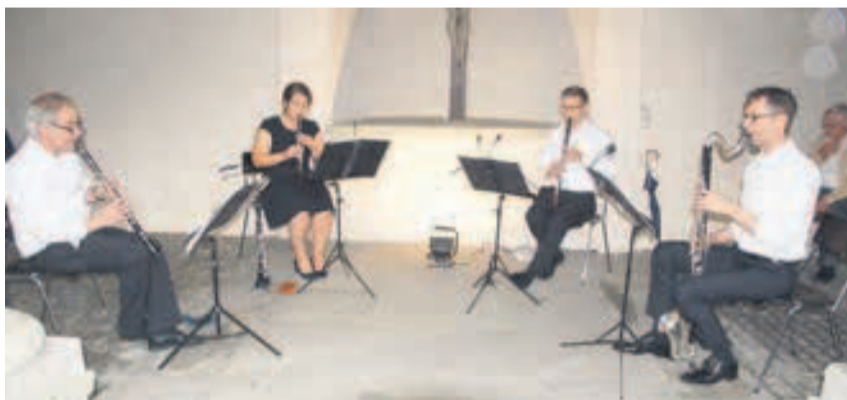
Material ist das Eisen. Die Skulpturen sind auf der ganzen Insel verteilt, ein Besuch kann jedem Kunstbegeisterten nur empfohlen werden.

«4 Clarinets» konzertierte an historischer Stätte

Am vergangenen Freitagabend war der Pilgerhof in der Kapelle im Ried in Lachen Schauplatz eines beeindruckenden Konzertes des Ensembles 4 Clarinets.

von Paul A. Good

Der Gewitterregen zwang Protagonisten und Zuhörer in den Kreuzgang, was aber der Qualität des Gebotenen keinen Abbruch tat. Rahel Trinkler (Es- und B-Klarinette), Urs Bamert und Thomas Schalch (B-Klarinette) sowie Gabriel Schwyter (Bassklarinetten) zogen alle Register ihres ausgewiesenen musikalischen Könnens. Das Konzert begann mit dem Quartett in F-Dur, komponiert von Carl Böhm. Schon bei diesem Stück überzeugten die vier Musiker mit harmonischer



Das Ensemble 4 Clarinets spielt in der Kapelle im Ried in Lachen.

Bild Paul A. Good

Ausgeglichenheit der unterschiedlichen Stimmen. Die folgende Symphonietta von Jean Daetwyler zeigte eine eher unbekanntere Seite des Walliser Dirigenten und Komponisten. Landläufig kennt man vor allem seine Werke für Blasorchester, dass er auch Kammermusikwerke schrieb, ist weniger bekannt, diese Werke sind praktisch in keinem Verzeichnis erfasst.

Mit dem Streichquartett Nr. 6 in B-Dur von Beethoven beendeten die vier Protagonisten das bemerkenswerte Konzert. «Streichquartett» ist übrigens kein Druckfehler, Urs Bamert und seine

Musiker waren im Internet auf eine interessante Bearbeitung für vier Klarinetten gestossen. Das Werk ist nicht leicht zu spielen, vor allem der dritte Satz (Scherzo) verunsichert in rhythmischer Hinsicht durch einen fehlenden gemeinsamen Taktschwerpunkt der vier Instrumente, der Satz lässt sich nur durch Orientierung am Dreivierteltakt durchspielen. Die vier Musiker meisterten aber auch diese musikalische Klippe bravurös und der langanhaltende Applaus belohnte ein hörenswertes Konzert in mystischer Umgebung.

ANZEIGE

Machen Sie Ihren
Familienraum
vom Eigenheim
wahr.

acrevis.ch

St. Gallen · Gossau SG · Wil SG · Wiesendangen · Bütschwil
Rapperswil-Jona · Pfäffikon SZ · Lachen SZ

Familien-
Hypothek
mit 0.25%
Zinsvorteil

acrevis
Meine Bank fürs Leben